

Erläuterung zu den Abweichungen in der TAB-Mittelspannung von der VDE-AR-N 4110

Die Abweichung in der TAB der InfraServ Gendorf Netze GmbH (ISGN) zu den technischen Anschlussregeln in der Mittelspannung, sind durch folgende Sachverhalte begründet.

- Das Netzgebiet der ISGN umfasst ausschließlich die Fläche des Chemiepark Gendorf.
- Im Chemiepark Gendorf befinden sich keine Haushaltskunden, sondern ausschließlich Industrie- und Gewerbekunden.
- Die Netzanschlüsse befinden sich größtenteils in den Chemieanlagen der Anschlussnehmer, die der Störfallverordnung unterliegen und somit ein entsprechendes Gefährdungspotential mit sich bringen.
- Die Leistungsanforderung der Anschlussnehmer je Netzanschluss haben Industriemaßstäbe und gehen weit über den Leistungsbedarf von Kleingewerbe und mittelständischen Gewerbe hinaus.
- Die ISGN betreibt isolierte Netze in den Spannungsebenen 6.000V (6kV) und 30.000V (30kV).

Aufgrund der oben genannten Gründe ergeben sich Abweichungen in folgenden Themengebieten. Die Aufzählung stellt die Schwerpunkte dar und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- Ausführung von Zählerplätzen und Zählerschränken, sowie deren Anordnung und Zugänglichkeit.
- Die Ausführung von Gebäudeanschlüssen.
- Aufbau der Anschlussnehmeranlage am Netzanschlusspunkt.
- Auslegung der Anschlussnehmeranlage in Bezug auf Stromtragfähigkeit und Kurzschlussfestigkeit.
- Die Voraussetzungen am Netzanschlusspunkt in Bezug auf die Leitungszuführung und den Gebäudeanschlussraum des Anschlussnehmers.
- Schaltheite für den Netzanschluss auf Seiten des Netzbetreibers und des Anschlussnehmers.
- Das Zusammenwirken zwischen dem Netzbetreiber und dem Anschlussnehmer in Bezug auf Schalthandlungen und Freigabeprozesse.